

Erläuterungen zu Lektion 6

1. Demonstrativpronomen

a. *hic, haec, hoc* : dieser, diese, dieses

Wie *is, ea, id* ist auch *hic, haec, hoc* ein Demonstrativpronomen und wird in der Grundbedeutung mit *dieser, diese, dieses* übersetzt. Es hat jedoch eine wesentlich stärkere deiktische (von griech. *deiknymi* = zeigen, hinweisen) Kraft und verweist (im Gegensatz zu *ille, illa, illud* = *jener, jene, jenes*) auf die dem Sprecher näherliegende Sache. Vergleiche

hōc tempore = zu dieser Zeit (jetzt) mit *illō tempore* = zu jener Zeit (in ferner Vergangenheit)

Nom.	hic	haec	hoc
Gen.	huius	huius	huius
Dat.	huic	huic	huic
Akk.	hunc	hanc	hoc
Abl.	hōc	hāc	hōc
Nom.Pl	hī	hae	haec
Gen.	hōrum	hārum	hōrum
Dat.	hīs	hīs	hīs
Akk.	hōs	hās	haec
Abl.	hīs	hīs	hīs

b. *īdem, eadem, idem* : derselbe, dieselbe, dasselbe

īdem bezeichnet eine Identität.

īdem Galli : dieselben Gallier

eadem mulieres : dieselben Frauen

Nom.	īdem	eadem	idem
Gen.	eiusdem	eiusdem	eiusdem
Dat.	eīdem	eīdem	eīdem
Akk.	eundem	eandem	idem
Abl.	eōdem	eādem	eīdem
Nom.Pl	iīdem	eaedem	eadem
Gen.	eōrundem	eārundem	eōrundem
Dat.	eīsdem iīsdem	eīsdem iīsdem	eīsdem iīsdem
Akk.	eōsdem	eāsdem	eadem
Abl.	eīsdem iīsdem	eīsdem iīsdem	eīsdem iīsdem

2. Die Bildung des Adverbs

Wie im Deutschen ist das Adverb im Lateinischen nicht deklinabel.

a: Bildung des Adverbs von Adjektiven der a/o-Deklination

Bei den Adjektiven der a/o - Deklination wird das Adverb gebildet, indem an den Wortstamm die Endung '-ê' angehängt wird.

<i>long-us</i>	⇒	<i>long-ê</i>	<i>niger</i> (Gen. <i>nigr-î</i>)	⇒	<i>nigr-ê</i>
----------------	---	---------------	------------------------------------	---	---------------

b: Bildung des Adverbs von Adjektiven der gemischten Deklination.

Bei den Adjektiven der konsonantischen Deklination wird das Adverb gebildet, indem an den Wortstamm die Endung '-iter' angehängt wird.

<i>acr-is</i>	⇒	<i>acr-iter</i>	<i>brev-is</i>	⇒	<i>brevi-ter</i>
---------------	---	-----------------	----------------	---	------------------

Hiervon weichen die Adjektive ab, deren Wortstamm auf *-nt* endet. Bei ihnen wird die Endung *-er* angehängt.

<i>constâns</i> (Gen. <i>constant-is</i>)	⇒	<i>constant-er</i>
--	---	--------------------

c: Unregelmäßige Bildungen

Einige wenige, dafür aber sehr häufige Adjektive bilden die zugehörigen Adverbien unregelmäßig:

<i>bonus</i>	=	<i>bene</i>
<i>malus</i>	=	<i>male</i>
<i>alius</i>	=	<i>aliter</i> (= anders)
<i>difficilis</i>	=	<i>difficulter</i>

Neben dieser "normalen" Form der Ableitung von Adverbien aus Adjektiven existieren einzelne erstarrte Kasusformen von Nomen oder Adjektiven, die als Adverbien verwandt werden.

<i>rursus</i>	=	wiederum (Nom.)
<i>statim</i>	=	sofort (Akk.)
<i>facile</i>	=	leicht (Akk.)
<i>unâ</i>	=	zusammen, gemeinsam (Abl.)

d: Steigerung der Adverbien

Gesteigert werden regelmäßig (d.h. wie unter a und b) gebildete Adverbien wie folgt:

An den Wortstamm wird die Endung *-ius* angehängt. Damit sieht das Komparativ-Adverb aus wie der Nom. und Akk. Sg. des komparativischen Adjektivs im Neutrum.

<i>long-us, a, um</i>	=	<i>lon-gius</i>
<i>acer, acr-is, acr-e</i>	=	<i>acr-ius</i>

Der Superlativ wird durch Anfügen der Endung *-ê* an den Wortstamm des Superlativs des jeweiligen Adjektivs gebildet.

<i>longissim-us</i>	=	<i>longissim-ê</i>
<i>acerrim-us</i>	=	<i>acerrim-ê</i>

2.2 Funktion des Adverbs im Satz

a. Das Adverb bezeichnet im Lateinischen wie im Deutschen im Satz einen näheren Umstand und bringt, wie schon sein Name vermuten läßt, im allgemeinen eine eingehendere Angabe zum Verbum.

<i>Legâtus prudenter et doctê loquitur.</i>	Der Gesandte sprach klug und kenntnisreich .
---	--

b. Es kann aber auch als Ergänzung zu Adjektiven, Partizipien und anderen Adverbien stehen.

<i>castra bene munîta</i>	ein gut befestigtes Lager
----------------------------------	----------------------------------

3. Verbformen

3.1 Das Partizip Präsens Aktiv (P.P.A.)

Das Partizip Präsens Aktiv wird vom Präsensstamm aus gebildet, an den man als Bildungskennzeichen im Nominativ Singular **-ns-**, in allen anderen Formen **-nt-** anhängt. An dieses **-nt-** schließen sich die **Endungen der dritten Deklination**. Merke: Obwohl das Partizip Präsens Aktiv ein Verbaladjektiv ist, endet der **Ablativ Singular** auf **-e**.

Beispiel: laudâns, laudantis (lobend)

Singular			
	m.	f.	n.
Nom.	laudâ-ns	laudâ-ns	laudâ-ns
Gen.	lauda-nt-is	lauda-nt-is	lauda-nt-is
Dat.	lauda-nt-î	lauda-nt-î	lauda-nt-î
Akk.	lauda-nt-em	lauda-nt-em	laudâ-ns
Abl.	lauda-nt-e	lauda-nt-e	lauda-nt-e
Plural			
	m.	f.	n.
Nom.	lauda-nt-ês	lauda-nt-ês	lauda-nt-ia
Gen.	lauda-nt-ium	lauda-nt-ium	lauda-nt-ium
Dat.	lauda-nt-ibus	lauda-nt-ibus	lauda-nt-ibus
Akk.	lauda-nt-ês	lauda-nt-ês	lauda-nt-ia
Abl.	lauda-nt-ibus	lauda-nt-ibus	lauda-nt-ibus

3.2 Das aktive Perfekt

Das aktive Perfekt bildet im Lateinischen einen eigenen Stamm und hat auch andere Endungen als das Präsens.

a: Die Endungen im Indikativ und der Infinitiv

1.Sg:	-î
3.Sg.	-it
3Pl.	-êrunt
Inf.Pf.akt.	-îsse

b: Die sechs Bildungsarten des aktiven Perfektstammes

Vom Stamm her betrachtet gibt es sechs Perfektstämme. Um sich den aktiven Perfektstamm eines Verbs zu merken, lernen Sie bitte die erste Person Singular.

1. das v-Perfekt: (so die meisten auf <i>-âre</i> und <i>-îre</i>)	portâv-î	< portâre, portô
2. das u-Perfekt	monu-î	< monêre, moneô
3. das s-Perfekt	mîs-î	< mittere, mitto
4a. Dehnungsperfekt ohne qualitativen Ablaut	vên-î	< venîre, veniô
4b. Dehnungsperfekt mit qualitativem Ablaut	fêc-î	< facere, faciô
5. Reduplikationsperfekt	cecid-î*	< cadere, cadô
6. Stammperfekt	statu-î	< statuere, statuô
* Die Reduplikation entfällt zumeist in den Komposita, also z.B. occidere, occidô > occid-î		

c: Zur Übersetzung des Perfekts

Die für unsere Belange an dieser Stelle wesentliche Funktion des Perfekts ist die des historischen Perfekts. In dieser Funktion dient das Perfekt als Erzähltempus und schildert punktuelle Ereignisse, die zum Abschluß gelangt sind. In dieser Funktion ist das Perfekt das normale Erzähltempus, dem im Deutschen das Präteritum entspricht.

3.3 Das Partizip Perfekt Passiv

Das lateinische Partizip Perfekt Passiv ist ein passives Verbaladjektiv und wird vom dritten der drei Verbalstämme des Lateinischen abgeleitet, dem sogenannten Supinstamm. Er besteht entweder aus einem *-t-* oder einem *-s-*. An diesen Stamm kommen die Endungen *-us*, *-a*, um. Dekliniert wird das Partizip wie *longus*, *longa*, *longum*.

Beispiel: *laudâtus*, *laudâta*, *laudâtum* ("gelobt")

Singular			
	m.	f.	n.
Nom.	laudât-us	laudât-a	laudât-um
Gen.	laudât-î	laudât-ae	laudât-î
Dat.	laudât-ô	laudât-ae	laudât-ô
Akk.	laudât-um	laudât-am	laudât-um
Abl.	laudât-ô	laudât-â	laudat-ô
Plural			
	m.	f.	n.
Nom.	laudât-î	laudât-ae	laudât-a
Gen.-	laudât-ôrum	laudât-ârum	laudât-ôrum
Dat.	laudât-îs	laudât-îs	laudât-îs
Akk.	laudât-ôs	laudât-âs	laudât-a
Abl.	laudât-îs	laudât-îs	laudât-îs

3.4 Die Lateinische Stammformen

In den Lektionen 1-5 des Zettelkurses hatten wir es lediglich mit dem Präsensstamm zu tun. Wie die Ausführungen über das aktive Perfekt und das Partizip Perfekt Passiv gezeigt haben gibt, es im Lateinischen insgesamt drei Stämme, nämlich

1. den Präsensstamm
2. den aktiven Perfektstamm
3. den Supinstamm

Um die unregelmäßigen Verben des Lateinischen erschließen zu können, faßt man diese Stämme in einer Stammformenreihe von vier Formen zusammen, aus denen sich alle anderen Formen ableiten lassen.

Für den **Präsensstamm** lernt man den Infinitiv Präsens Aktiv und die 1.Sg.Ind.Präs.Akt.

Beispiel: *portâre, portô*

Es ist notwendig, sich immer beide Formen einzuprägen, weil allein die erste Person Singular keinen Aufschluß über die Konjugationsklasse gibt. Die Form *mittô* (<*mittere*) sieht von der Bildung her der Form *portô* (<*portâre*) täuschend ähnlich. Spätestens wenn es jedoch um den Konjunktiv Präsens geht, unterscheiden sich die Paradigmen. Vergleiche die 3.Sg.Konj.Präs.Akt. zu

<i>mittere</i>	<i>mitt-a-t, zu</i>
<i>portâre</i>	<i>port-et.</i>

Die Form *mitt-e-t* hingegen ist Futur I Indikativ Aktiv!

für den **aktiven Perfektstamm** die 1.Sg.Ind.Pf.Akt:

Beispiel: *portâv-î*

für den **Supinstamm** das Partizip Perfekt Passiv im Singular des Neutrums.

Beispiel: *portât-um*

(Anm.: In vielen Grammatiken werden, wo möglich, alle drei Formen angegeben, also *portatus, -a, -um*. Da aber intransitive Verben wie im Deutschen kein Passiv bilden können - Niemand kann 'gekommen werden' -, wohl aber ein unpersönliches Passiv *-ventum est* ('es wurde gekommen' = *man kam*)-, ist es praktischer, sich auf die Form zu beschränken, die bei allen Verben möglich ist.)

Die vollständige Stammformenreihe zu *portâre* lautet also:

portâ-re, portô; portâv-î; portât-um

4. Zur Übersetzung des Partizips

4.1. in attributiver Verwendung:

1. wörtlich (das Partizip wird im Deutschen dekliniert)
2. durch einen Relativsatz

Das lateinische Partizip wird von Cäsar nur sehr selten attributiv verwendet (wenn, dann sind vor allem die Partizipien im Genitiv attributiv, niemals die im Nominativ, Dativ oder Ablativ, sehr selten die im Akkusativ.)!!

4.2 in prädikativer Verwendung als sogenanntes *Participium coniunctum* (PC)

- 4.2.1. **wörtlich**, (gern beim PPP von Verben der Gemütsbewegung mit Abl. d. Grundes: *cupiditate inductus / adductus / commotus* = durch Begierde veranlaßt oder verleitet

Hierbei wird das Partizip im Deutschen also nicht dekliniert.

- 4.2.2 **durch Unterordnung** (d.h. durch adverbiale Gliedsätze verschiedener Sinnrichtung, die das jeweilige logisch-inhaltliche Verhältnis zwischen Partizip und Prädikat zum Ausdruck bringen; das Bezugswort des Partizips wird das Subjekt des Gliedsatzes, das Partizip sein Prädikat.). Im einzelnen können die Nebensätze durch folgende Konjunktionen eingeleitet werden.

- **temporal:** *als, nachdem* für die Vorzeitigkeit; *als, während* für die Gleichzeitigkeit.
- **kausal:** *weil, da*
- **modal:** *indem, wobei*; verneint *ohne daß, ohne zu*
- **konzessiv:** *obwohl*

Die beiden zuerst genannten Sinnrichtungen sind bei weitem die häufigsten. Sie können versuchen, jedes Partizip zunächst temporal zu übersetzen, müssen aber bei der endgültigen Formulierung überlegen, ob eine andere Übersetzung sinngemäß notwendig oder besser ist. Leider gibt es kaum formale Anhaltspunkte, so daß sie die Entscheidung über das richtige logische Verhältnis mit Hilfe des Kontextes treffen müssen!

- 4.2.3 **durch Beiordnung** - d.h. durch einen Hauptsatz, wobei ein Adverb das logische Verhältnis deutlich machen kann: z.B. "darauf, deshalb" o.ä.

- 4.2.4 **durch Einordnung** - d.h. durch einen präpositionalen Ausdruck.

Beispiele zu 4.2.1-4.2.4

A. *Tarquinius Superbus a Romanis expulsus ad Etruscos fugit.*

- 4.2.1 Von den Römern *vertrieben* floh *Tarquinius Superbus* zu den Etruskern.
- 4.2.2 *Nachdem (als, weil) Tarquinius Superbus von den Römern vertrieben worden war*, floh *er* zu den Etruskern.
- 4.2.3 *Tarquinius Superbus wurde von den Römern vertrieben und floh dann (darauf, deshalb) zu den Etruskern.*
- 4.2.4 Nach (wegen) *seiner Vertreibung* floh *Tarquinius Superbus* zu den Etruskern.

B. *Romani Tarquinius Superbum expellentes periculum averterunt.*

- 4.2.1 *Tarquinius Superbus vertreibend*, wandten *die Römer* eine Gefahr ab. (schlechte Übersetzung!)
- 4.2.2 *Als (weil, indem) die Römer Tarquinius vertrieben*, wandten *sie* eine Gefahr ab.
- 4.2.3 *Die Römer vertrieben Tarquinius und* wandten so (dadurch, daher) eine Gefahr ab.
- 4.2.4 *Durch die Vertreibung des Tarquinius* wandten *die Römer* eine Gefahr ab.

Nicht in allen Fällen können alle Übersetzungsmöglichkeiten angewendet werden.

- Immer möglich ist die Übersetzung durch einen adverbialen Gliedsatz; beachten Sie jedoch dabei, daß das Beziehungswort des Partizips im Deutschen zweimal vorkommt, nämlich einmal als Satzteil im Hauptsatz (in den beiden Beispielsätzen Subjekt), und einmal als Subjekt des deutschen Nebensatzes, und zwar einmal so, wie es *expressis verbis* dasteht und einmal als Pronomen.
- Die wörtliche Übersetzung ist nur bei Kongruenz des Partizips mit dem Satzsubjekt möglich und auch dann nicht immer gut. Sie empfiehlt sich vor allem, wenn das Partizip ein Verb der Gemütsbewegung ist, vgl. oben 4.2.1)
- Eine Beiordnung ist zwar in den meisten Fällen möglich und bietet sich vor allem dann an, wenn sich das Partizip auf das Satzsubjekt bezieht.

4.3 Zum Zeitverhältnis der Partizipien

Partizipien haben nicht im eigentlichen Sinne ein Tempus, sondern stehen lediglich in einem bestimmten Zeitverhältnis zum übergeordneten Prädikat. Dabei gelten folgende Regeln:

4.3.1 Das Zeitverhältnis des Partizip Perfekt.

Das Partizip Perfekt ist in aller Regel vorzeitig, soll heißen: Die im Partizip ausgedrückte Handlung findet vor der Handlung des übergeordneten Prädikats statt. In dem Beispielsatz

"Tarquinius Superbus a Romanis expulsus ad Etruscos fugit"

wird Tarquinius zuerst vertrieben und flieht dann zu den Etruskern.

Zu dieser Regel gibt es einige wichtige, weil bei Cäsar häufige Ausnahmen. Gleichzeitig sind nämlich die Partizipien der folgenden Deponentien:¹

<i>arbitrârî</i>	= glauben, meinen:	<i>arbitrâtus</i>	weil er meinte, in der Meinung
<i>verêri</i>	= fürchten	<i>veritus</i>	weil er fürchtete, aus Furcht
<i>ûtî</i>	= benutzen, gebrauchen	<i>ûsus</i>	indem er benutzte

4.3.2 Das Zeitverhältnis des P.P.A.

Das P.P.A. ist immer und ohne Ausnahme gleichzeitig zur übergeordneten Handlung. In dem Beispielsatz

"Romani Tarquinium Superbum expellentês perîculum avertêrunt"

vertreiben die Römer Tarquinius und wenden gleichzeitig damit eine Gefahr ab.

¹ Weitere dieser Ausnahmen finden sich in § 165.3.2, hier sind nur diejenigen aufgenommen, die in Cäsars *Bellum Gallicum* vorkommen.

